

Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
Herrn WP/StB Dr. Solmecke
Postfach 32 05 80
40420 Düsseldorf

per E-Mail: stellungnahmen@idw.de

Kürzel
MF – B 01/18

Telefon
+49 30 27876-2

Telefax
+49 30 27876-799

E-Mail
rechnungsg@dstv.de

Datum
31.01.2018

Anforderungen an Sanierungskonzepte (IDW ES 6 n.F.)

Sehr geehrter Herr Dr. Solmecke,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchte der *Arbeitskreis Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung* des Deutschen Steuerberaterverbands e.V. (DStV) die Möglichkeit nutzen, sich kurz zum Entwurf „**Anforderungen an Sanierungskonzepte**“ (IDW ES 6 n.F.) zu äußern und bittet um Berücksichtigung der nachfolgenden Punkte.

Mitglieder des Arbeitskreises Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Harald Elster	WP/StB
Mathias Fortenbacher	StB Dipl.-Kfm.
Gero Hagemeister	WP/StB Dipl.-Kfm.
Prof. Dr. Hans-Michael Korth	WP/StB Dipl.-Kfm.
Dr. Jürgen Maiß	WP/StB Dipl.-Kfm.
Michael Meyer	WP/StB Dipl.-Kfm.
Norman Peters	StB/Synd-RA
Hans-Christoph Seewald	WP/StB Dipl.-Kfm.
Marcus Tuschen	WP/StB Dipl.-Kfm.
Christian Witte	WP/StB Dipl.-Kfm.

Vorbemerkung

Der Arbeitskreis Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung des Deutschen Steuerberaterverbands e.V. hat den Entwurf „**Anforderungen an Sanierungskonzepte**“ (IDW ES 6 n.F.) erörtert. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind der Ansicht, dass die Lesbarkeit des Standards durch die Auslagerung von Passagen in das 2016 veröffentlichte Fragen-und-Antworten-Papier (F & A zu IDW S 6) deutlich gesteigert werden konnte.

Anmerkungen

Aus Sicht des Arbeitskreises liegt die Hauptproblematik bei der Erstellung eines Sanierungskonzeptes vor allem beim Nachhaltigkeitserfordernis auf der Stufe 2 des IDW ES 6 n.F. (s. Tz. 77).

Schwierig sind in diesem Kontext die Begriffe der „branchenüblichen Rendite“ und der „angemessenen Eigenkapitalausstattung“ (vgl. z. B. in Tz. 16). Nach Meinung des Arbeitskreises variieren gerade die Rendite und die Eigenkapitalquote innerhalb einer Branche stark, da sie insbesondere von den Risiko- und Ertragsaussichten der Anteilseigner abhängen. In der Praxis dürften diese bei klassischen mittelständischen Familienunternehmen gegenüber Risikokapitalgebern zum Teil deutlich abweichen.

Darüber hinaus ist das Erfordernis einer branchenangemessenen Eigenkapitalausstattung, wenn man diese denn hinreichend ermitteln kann, in Sanierungsfällen am Ende der Sanierungsplanphase häufig nur schwer zu erreichen. Wenn zum Beispiel das Eigenkapital durch Verluste stark angegriffen ist, braucht es häufig viele Jahre, bis man auch nur in die Nähe einer angemessenen Eigenkapitalausstattung kommt.

Aus diesen Gründen plädiert der Arbeitskreis dafür, dass nicht auf die Begrifflichkeiten „branchenübliche Rendite“ und „angemessene Eigenkapitalausstattung“ abgestellt werden sollte. Vielmehr sollte die nachhaltige Wiederherstellung der Ertragsfähigkeit im Fokus stehen, da diese die Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit ist und sich zukünftig auch auf die Rendite und Eigenkapitalquote auswirken wird.

Für weitergehende Erörterungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
WP/StB Dipl.-Kfm. Christian Witte
(Vorsitzender)

gez.
StB Dipl.-Kfm. Mathias Fortenbacher
(Referent)

Der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) repräsentiert bundesweit rund 36.500 und damit über 60 % der selbstständig in eigener Kanzlei tätigen Berufsangehörigen. Er vertritt ihre Interessen im Berufsrecht, im Steuerrecht, der Rechnungslegung und dem Prüfungswesen. Die Berufsangehörigen sind als Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und Berufsgesellschaften in den uns angehörenden 16 regionalen Mitgliedsverbänden freiwillig zusammengeschlossen.
